



Fotos: GoldFrezite

Mit einem sehr niedrigen Geräuschpegel verbessert das Sägeblatt „Sonos“ den Komfort für den Bediener

Breites Portfolio für fast alle Fälle

Unter den Herstellern von Präzisionswerkzeugen für die Holz- und Möbelindustrie war das Unternehmen Gold bisher eher ein unbeschriebenes Blatt. Dabei fertigt der Anbieter aus dem schwäbischen Essingen bereits seit 70 Jahren Produkte für die Branche. Früher konzentrierte man sich auf Fensterhersteller, heute – nach der Übernahme durch die portugiesische Frezite-Gruppe – agiert Gold als sehr breit aufgestellter, internationaler Player. Die HK informierte sich bei Geschäftsführer Oliver Voigt über die Strategien und Innovationen des Hidden Champions.



Firmsitz von Gold in Essingen bei Aalen auf der Schwäbischen Alb. Das Unternehmen fertigt vor allem Sonderwerkzeuge

Von Reinhard Huber

Mit inzwischen 25 Jahren Branchenerfahrung kennt Oliver Voigt die holzbearbeitende Industrie bestens. Früher war er unter anderem für die italienische Cefla-Gruppe tätig. Seit 2019 arbeitet Voigt für Gold und sieht das Unternehmen bestens aufgestellt. „Durch den Einstieg der Frezite-Gruppe hat einer der bekanntesten international tätigen Werkzeughersteller für die Holz- und Metallbearbeitung unser Produkt-Portfolio schlagartig erweitert. Heute bieten wir Lösungen für die gesamte Holz- und Möbelindustrie“, sagt Oliver Voigt.

Mit derzeit rund 500 Mitarbeitern ist Frezite eine starke Rückendeckung für das Team der Spezialisten in Essingen. „Sie unterstützen uns tatkräftig mit ihren Möglichkeiten bei der weiteren Markterschließung im Bereich der Forschung, Entwicklung sowie deren Portfo-

der kompletten Gruppe verlassen. Den anschließenden Vor-Ort-Einsatz beim Kunden begleitet Gold direkt und optimiert den Produktionsprozess. Wenn das Werkzeug zur Revision wieder zurück ins Werk kommt, wird es neuwertig aufbereitet und innerhalb von drei Tagen oder Just-in-time wieder an den Kunden zurückgeliefert.

In den 70 Jahren des Firmenbestehens sammelte Gold umfangreiche Erfahrungen in Sachen Materialauswahl, Lebensdauer, Herstellungsprozesse und Wiederaufbereitung für verschiedener Schneidwerkstoffe und Werkzeug-Geometrien. Von den Kunden wird dieses Wissen sehr geschätzt. Erfolgreich ist Gold vor allem bei Projekten, die ein hohes Spanvolumen und lange Standzeiten erfordern. Aber auch bei Anwendungen für die immer stärker genutzten Komposit-Materialien bzw. Sandwich-Platten für die Küchenmöbelindustrie oder die Caravan-Branche. Wenn es an das Nach-Schleifen geht, überlassen die Kunden



Gold-Geschäftsführer Oliver Voigt kennt die Branche seit mittlerweile 25 Jahren



Verschiedene Präzisionswerkzeuge für die Möbelindustrie

lio“, so Oliver Voigt. Gold setzt dabei vor allem auf die Planung von individuellen Sonderlösungen und den qualitativ hochwertigen Werkzeugbau. Mittlerweile nähert sich der Umsatz der 2 Millionen-Euro-Marke an. Über 60 Prozent des Umsatzes werden mit Sonderwerkzeugen erwirtschaftet.

Ein weit gespanntes Netz an Vertragshändlern und Partnerfirmen, ergänzt durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Schärfdiensten und Fachhändlern, ermöglichen Gold einen soliden internationalen Marktzugang. „Wir folgen nicht dem allgemeinen Trend, immer günstiger zu Lasten der Qualität zu produzieren, sondern bleiben unserer bestehenden Linie treu. Die eigene Stärke bei Spezialanwendungen und Sonderanfertigungen wird weiter forciert“, betont Voigt.

Bei Gold eruiert man gemeinsam mit den Kunden die benötigten Werkzeuglösungen, konstruiert und fertigt sie, und entwickelt auch individuelle, maßgeschneiderte Konzepte. Die Kunden können sich hierbei auf die jahrzehntelange Erfahrung und das Wissen

ihre individuell hergestellten Werkzeuge nicht gerne einem fremden Dienstleister. Der Gold-Service in Essingen reagiert deshalb sehr flexibel und arbeitet auch mit lokalen Dienstleistern eng zusammen. „Das Produkt behält seine lange Lebensdauer, die Historie unserer Werkzeugs ist lückenlos digital nachvollziehbar und die gemachten Erfahrungen kommen dem nächsten Produkt zugute. Genau das schätzen unsere Kunden“, sagt Oliver Voigt. Im Lager von Gold befinden sich insgesamt 80.000 Artikel ständig zugriffsbereit. Sie sind am nächsten Tag europaweit verfügbar. Abrufbereit sind nicht nur Standardprodukte, sondern auch komplette Lösungen etwa für das derzeit boomende Geschäft beim Verleim- oder Fügefräsen für Brettsperrholz. Aber auch bei Anwendungen für das Profilieren von Dämmmaterialien oder die Lederverarbeitung bietet Gold ausgereifte Lösungen.

Ein wichtiges Thema bei dem Werkzeugspezialisten ist aktuell die Digitalisierung. „Wir sehen die Digitalisierung nicht mehr als Trend, sondern als eine wirtschaftliche Notwendig-

keit. Schließlich geht es um die Wertschöpfungen der Zukunft, Prozesssicherheit und um Qualitätsverbesserung“, so Oliver Voigt. Gold und die Frezite-Gruppe digitalisieren alle Produkte, je nach Bedarf über einen integrierten Chip oder per Barcode.

Bereits jetzt bietet das Unternehmen den digitalisierten Lagerschrank „Tool Organizer“ für die Kunden, über den das Werkzeug digital erfasst und damit identifizierbar ist. Die App meldet automatisch eine Entnahme an Gold, so dass „on demand“ neue oder aufbereitete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Im weiteren Verlauf und auf Wunsch sind hinter jedem Werkzeug Anwendung, Laufzeit und noch verfügbare Laufleistung hinterlegbar. „Zudem bilden wir Werkzeug nochmals in all seine Facetten, von der Herstellung über den Einsatz bis zu den erfolgten Schleifprozessen, über den gesamten Lebenszyklus hinweg in digitaler Form ab“, erklärt Voigt.

Mit einer besseren digitalen Datenvernetzung erwartet Gold neue Geschäftsabläufe, aber auch mehr und besser automatisierte



Prozesse und optimierte Abläufe beim Einsatz des Werkzeugs. Die vollständige Nachverfolgung (Tracking) der Werkzeuge ist aus Sicht des Unternehmens ein sinnvolles Ziel. Am Beispiel des Schleifservices lassen sich künftige digitale Möglichkeiten erahnen. Heut senden die Kunden ohne automatischen Abholauftrag das Werkzeug klassisch zum Hersteller. Nach spätestens drei Tagen erhält der Kunde sein Werkzeug vollständig mit Garantie und überholt wieder zurück. In Zukunft könnten bereits bei der Anlegung eines Produktionsauftrags des Möbelherstellers automatisch die verfügbaren Werkzeuge kontrolliert und der Bedarf beim Werkzeuglieferanten angefordert werden. Bestehende Werkzeuge bekommen selbstständig einen Schärfauftrag und werden zeitgerecht an die Anlage geliefert.

Ob es das komplette Portfolio für den Schreiner ist, der sowohl Vollholz als auch Plattenwerkstoffe verarbeitet, ob es die 1700

mm lange Spiral- oder Streifenhobelwelle für Hobelwerke oder ein filigraner DIA-Schaftfräser ist: Die Kunden fragen bei Gold gezielt nach innovativen Lösungen. Insbesondere der Bereich DIA-Werkzeuge erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aber auch das Thema Lärmschutz bei Sägeblättern spielt eine wichtige Rolle. Für dieses Segment bietet Gold das Produkt „Sonos“.

Das neuartige Sägeblatt veranschaulicht, wie zeitgemäßer Lärmschutz auf der Kreissäge aussieht. Mit einem sehr niedrigen Geräuschpegel verbessert „Sonos“ die Arbeitsweise und den Komfort für den Bediener. Neben der Geräuschreduzierung überzeugt auch die Schnittqualität und vor allem die Lebensdauer. „Nachhaltigkeit und Kostenbewusstsein sind stark in den Köpfen der Kunden verankert“, sagt Oliver Voigt. Nicht nur deshalb hat sich Gold dafür entschieden das Sägeblatt so zu konstruieren, dass es bis zu fünf Mal in

Herstellerqualität nachgeschliffen werden kann. Daraus ziehen die Kunden später ihren Nutzen, auch wenn der ursprüngliche Preis etwas höher angesiedelt ist.

Eine weitere Innovation von Gold ist der Werkzeug-Aufsatz „Zyklon“, der es ermöglicht, Späne effizient vom Werkzeug und Werkstück abzuführen. Sowohl beim Profilieren und Formatieren als auch bei der typischen Nestingbearbeitung verhilft „Zyklon“ zu einer saubereren Oberfläche und Kostenreduzierung. Gold erreicht mit dem Aufsatz eine geringere Staubentwicklung und eine Verlängerung der Standzeiten, bei gleichzeitig verbesserter Oberflächenqualität.

Alle Nutzer von Nesting-Anlagen wissen um den Spänestau rund um ihr Werkzeug. Es begrenzt manchmal den Vorschub und erzeugt im schlimmsten Fall wellige Schnittkanten bei voller Fahrt, weil die Späne quasi im Fräsweg liegen. Der „Zyklon“-Aufsatz erzeugt eine enorme Absaugwirkung mit Turbo-Effekt direkt am Werkzeug. Er verhindert, dass sie Späne sich in die Vorschubrichtung des Fräswerkzeuges ausbreiten. Dies schont nicht nur das Werkzeug, sondern ermöglicht auch eine höhere Vorschubgeschwindigkeit bei insgesamt besserer Werkstückqualität.

Der Werkzeug-Aufsatz „Zyklon“ (links) ermöglicht es, Späne effizient vom Werkzeug und Werkstück abzuführen



Die Sägeblätter von Gold können bis zu fünf Mal in Herstellerqualität nachgeschliffen werden